

Feldmann Architekten GmbH  
Kerkrader Straße 3-5  
35394 Gießen

ERNST-BEFORT-STRASSE 15  
D-35578 WETZLAR

TELEFON (0 64 41) 6 79 09-0  
TELEFAX (0 64 41) 6 79 09-67  
info@igu-wetzlar.de

## Bericht

### PROJEKT/STANDORT

**Bauleitplanung der Stadt Linden, Bebauungsplan Nr. 68 „Am Bahnhof“  
im Stadtteil Großen-Linden**

### AUFTRAG:

**Erkundung von Altflächen – Historische Recherche  
gem. HLUG Handbuch Altlasten, Teil 1**

### PROJEKT-NR.:

**5006.20**

### BEARBEITER:

**Dipl.-Geol. Dr. Joachim Grösser  
B.Sc. Geow. Esther Kunert**

### EXEMPLAR:

**pdf**

### DATUM:

**22.09.2020**

## INHALT

1	Einleitung .....	3
1.1	Veranlassung .....	3
1.2	Aufgabenstellung.....	3
1.3	Durchgeführte Maßnahmen.....	3
2	Datenbasis .....	4
2.1	Vorliegende Akten, Pläne und Karten.....	4
3	Standortbeschreibung .....	5
3.1	Lage des Standortes .....	5
3.2	Historie des Standortes .....	6
3.3	Einschätzung der Umweltrelevanz.....	7
3.4	Besondere Vorkommnisse/Auffälligkeiten/Havarien.....	8
3.5	Reale Nutzungen (aktuell und geplant).....	8
3.6	Bauliche Nutzung laut BauNVO.....	8
3.7	Geologische und hydrogeologische Standortgegebenheiten .....	8
3.8	Sonstige raumbedeutsame Standortgegebenheiten .....	9
4	Bewertung auf Basis der Altgutachten, Akten und Daten .....	10
4.1	Aktenrecherche .....	10
4.2	Auswertung der Topographischen Karten.....	10
4.3	Auswertung der Luftbilder.....	10
4.4	Auswertung der Satellitenbilder .....	11
4.5	Auswertung der Altgutachten.....	11
4.6	Kampfmittelanfrage .....	12
4.7	Ortsbesichtigung/Ortsbegehung .....	12
5	Zusammenfassung und Diskussion der Ermittlungsergebnisse.....	13
5.1	Aussagen zu anthropogenen Belastungen .....	13
5.2	Gefährdungsabschätzung.....	13
5.3	Nutzungseinschränkungen .....	13
5.4	Handlungsbedarf .....	13
6	Zusammenfassung.....	14

# **1 EINLEITUNG**

## **1.1 Veranlassung**

Die Feldmann Architekten GmbH erteilte der IGU GmbH Wetzlar den Auftrag zur Durchführung einer Historischen Recherche im Bereich des Standorts „Am Bahnhof“ in Großen-Linden. Anlass ist die vorsorgende Erkundung im Vorfeld der geplanten Umnutzung der Fläche als Wohnbaufläche. Die Untersuchung erfolgt gemäß den Anforderungen des RP Gießen im Rahmen der Stellungnahme zur Bauleitplanung der Stadt Linden, Bebauungsplan Nr. 68 „Am Bahnhof“ im Stadtteil Großen-Linden vom 06.05.2020.

## **1.2 Aufgabenstellung**

Aufgabenstellung ist die Durchführung einer Historischen Recherche als Teil der Einzelfallrecherche für den o.g. Standort in Anlehnung an die Vorgaben des HLUG-Handbuch Altlasten, Band 3 „Erkundung von Altflächen“, Teil 1 „Einzelfallrecherche“ /3/.

Ziel der Historischen Recherche ist es Anhaltspunkte für das Vorliegen einer Altlast festzustellen oder aufgrund der durchgeführten Recherchen das Vorliegen einer Altlast ausschließen zu können. Bestandteil soll ferner eine nutzungsbezogene Gefährdungsabschätzung mit gutachterlichen Handlungsempfehlungen sein.

## **1.3 Durchgeführte Maßnahmen**

Im Rahmen der Einzelfallrecherche wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Zusammenstellung geographisch, geologisch und hydrogeologisch relevanter Daten
- Geländebegehung
- Sichtung und Auswertung der Aktenbestände
- Sichtung und Auswertung von Karten
- Sichtung und Auswertung von Altgutachten
- Zusammenstellung relevanter historischer Daten
- Zusammenstellung der Nutzungsdaten
- Gutachterliche Bewertung

## **2 DATENBASIS**

### **2.1 Vorliegende Akten, Pläne und Karten**

- /1/ Hessisches Landesvermessungsamt, 1987. Topographische Karte TK 25 Blatt 5417 Wetzlar, Maßstab 1: 25.000. Wiesbaden.
- /2/ Hessisches Landesvermessungsamt, 1996. Topographische Karte TK 25 Blatt 5417 Wetzlar, Maßstab 1: 25.000. Wiesbaden.
- /3/ Geologische Karte, Blatt 5417 Wetzlar Maßstab 1: 25.000 mit Erläuterungen. Wiesbaden, 1976.
- /4/ Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie: Handbuch Altlasten – Erkundung von Altflächen, Teil 1 – Einzelfallrecherche; Wiesbaden 1998.
- /5/ Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie: Handbuch Altlasten, Teil 5 – Einzelfallbewertung, Wiesbaden 1998
- /6/ Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie: Handbuch Altlasten, Band 3, Teil 3; Untersuchung und Beurteilung des Wirkungspfades Boden → Grundwasser – Sickerwasserprognose, Wiesbaden 2001.
- /7/ Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie: Handbuch Altlasten, Band 2, Teil 4; Branchenkatolog zur Erfassung von Altstandorten, Wiesbaden 2008.
- /8/ Bundesbodenschutzgesetz (BBodSchG) vom 17.03.1999 (BGBl 1998, Teil I, Nr. 16, S. 502-510, Bonn, 24.03.1998).
- /9/ Bundesbodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV) vom 12.07.1999 (BGBl 1999 Teil I, Nr. 136, Bonn, 16.07.1999).
- /10/ Geonorm GmbH. Historische Erkundung: Standort 4110 – Bahnhof Großen-Linden (Gutachtenausschnitt). Gießen, 11. Juni 1999.
- /11/ IGU GmbH. Probenahme und abfalltechnische Einstufung von Bauschuttmieten am Bahnhof Großen-Linden. Wetzlar, 27.03.2019.

### 3 STANDORTBESCHREIBUNG

#### 3.1 Lage des Standortes

Das Projektareal befindet sich östlich der Sudetenstraße am Bahnhof in Großen-Linden. Ein Lageplan des Projektareals ist der **Anlage 1** zu entnehmen. Das Gelände liegt auf einem mittleren Höhengniveau von etwa 190 m ü. NN.

Die relevanten Standortdaten sind in der nachfolgenden Tabelle 1 zusammengestellt.

**Tabelle 1: Lage und Abgrenzung des Standortes**

<b>AFD-Nummer</b>	Es liegt kein Eintrag vor	
<b>Standort</b>	Linden, Großen-Linden	
<b>Bundesland / Landkreis</b>	Hessen / Gießen	
<b>TK 25, Blatt Nr.</b>	5417 Wetzlar	
<b>Gemeinde</b>	Gießen	
<b>Gemarkung</b>	Großen-Linden; Leihgestern	
<b>Flur</b>	1 + 4	
<b>Flurstücke</b>	1102/4, 1102/12 + 296/6	
<b>Lage</b>	Am Bahnhof Großen-Linden	
<b>Gauss-Krüger-Koordinaten (Mittelpunktkoordinaten)</b>	R: 34 760 50.698 E	H: 55 99 486.332 N
<b>Flächengröße Grundstück</b>	ca. 21.000 m <sup>2</sup>	
<b>Höhe über NN</b>	ca. 190 m	
<b>Lage zu Heilquellenschutzgebieten</b>	ca. 7,5 km süd-östl. HQSG TWS Münzenberg, Brunnen I u. II, Ober Hörgern	
<b>Lage zu Trinkwasserschutzgebieten</b>	ca. 4 km süd-westl. „Unten am Wingertsgraben“, Dornholzhausen, Zone III	
<b>Lage zu Naturschutzgebieten</b>	ca. 2,7 km nord-östl. Am Oberhof bei Großen-Linden ca. 2,8 km östl. Lückebachaue	
<b>Lage zu Landschaftschutzgebieten</b>	ca. 1,5 km westlich Aueverbund Lahn-Dill	

### 3.2 Historie des Standortes

Im Jahre 1852 wurde die Bahnstrecke der Main-Weser-Bahn nach Gießen zwischen Kassel und Frankfurt durch Großen-Linden fertiggestellt. Am 15. Mai 1852 war die Eröffnung des Bahnhof Großen-Linden. Auf Bitten der umliegenden Gemeinden wurde eine Güterladestelle erbaut und am 1. April 1892 lief der erste Güterzug in Großen-Linden ein.

1906 entstand ein Freiladegleis und es folgte die Eröffnung des Braunsteinwerks („Grube Fernie“) und des Kalkwerks Haas ([http://bf-g.zielbahnhof.de/grossen\\_linden.htm](http://bf-g.zielbahnhof.de/grossen_linden.htm)).

Bis ins Jahr 1918 wurde durch das Bergwerk Haas eine Feldbahn errichtet, die im gleichen Jahr an das Mangan-(Braunstein-)Erzbergwerk in Besitz ging (<https://www.drehscheibe-online.de/foren/read.php?17,8048493>).

Sicher ist, dass 1959 eine Verladerampe vorhanden war. Das Tanklager wurde später errichtet. Laut vorliegendem Plan der Deutschen Bundesbahn war das Tanklager 1971 noch vorhanden.

Verladerampe und Tanklager wurden mit der Gleisanlage ca. 1976/77 zurückgebaut.

Seither liegt das Gelände weitgehend brach.

Seit 1994 ist im **nördlichen Bereich** des Projektareals der Bouleclub BC Linden mit zwei Boule-Bahnen vertreten. Im Jahr 2000 baute der Bouleclub ein Vereinshaus.

In Tabelle 2 ist die Nutzungshistorie des Standortes zusammengestellt.

**Tabelle 2: Nutzungshistorie des Standortes**

<b>Historische Nutzungen</b>	15.05.1852	Eröffnung Bahnhof Großen-Linden
	1892-1906	Bau Güterladestelle mit Freiladegleis (Kalkwerk Haas)
	1897	Eröffnung Güterverladestelle (Stadt Linden-Geschichte)
	1918- 1976/77 vor 1959	Besitz der Feldbahn von Kalkwerk Haas an Bergwerk Verladerampe
	1960er Jahre	Bau Tanklager
	1976/77	Rückbau Verlade- / Gleisanlage und Tanklager
<b>Aktuelle Nutzung</b>	Seit 1994	Nördlicher Bereich: Betrieb von zwei Boulebahnen (BC Linden)
	Seit 2000	Bau eines Vereinsheims (BC Linden)
<b>Aktuelle Situation</b>	Die Grundstücke liegen mit Ausnahme der vom BC Linden genutzten Flächen brach. Es ist eine Wohnbebauung geplant.	

### 3.3 Einschätzung der Umweltrelevanz

Das Grundstück wurde von Süden bis zur Verladerampe durch die Bahntrasse der Feldbahn der „Grube Fernie“, später Kalkwerke Haas genutzt.

Die Gleisanlage wird der Katalognummer 60.10.0 „Eisenbahnverkehr“ zugeordnet und gehört zur Branchenklasse N. Sie steht auf der Negativliste, d.h. dieser Fläche wird keine Altlastenrelevanz zugeordnet.

Das südlich an die Verladerampe anschließende Tanklager wird nach dem Branchenkatalog zur Erfassung von Altstandorten /6/ der Branchenklasse 5 zugeordnet. Standorten der Branchenklasse 5 wird ein sehr hohes Gefährdungspotential zugeordnet.

Die folgende Bewertung des Gefahrenpotentials basiert auf den Angaben der Bauaktenrecherche und den Befunden. Damit wurde der Bereich des Tanklagers als potenzielle Verdachtsfläche auf dem Gelände dokumentiert. Vermutlich handelte es sich bei dem Tanklager um Dieseltanks für den Betrieb der Feldbahn.

### 3.4 Besondere Vorkommnisse/Auffälligkeiten/Havarien

Im Zuge der Begehung sowie der weiteren Recherchen wurden keine Auffälligkeiten festgestellt, die auf besondere Vorkommnisse wie Havarien an umweltrelevanten Anlagen etc. hinweisen.

### 3.5 Reale Nutzungen (aktuell und geplant)

Zurzeit liegt das Projektgebiet zum Großteil brach und wird nicht genutzt. Im nördlichen Bereich steht das Vereinshaus des Bouleclub BC Linden mit zwei Boulebahnen.

Geplant ist die Erschließung als Wohngebiet mit mehreren Mehrfamilienhäusern, Tiefgaragen mit Einfahrt zu den Gleisen hin und neuen Grünanlagen.

### 3.6 Bauliche Nutzung laut BauNVO

Der Standort ist eine gewerbliche Baufläche (G)

### 3.7 Geologische und hydrogeologische Standortgegebenheiten

Der Blick auf die Geologische Karte /3/ ergibt das in Tabelle 3 zusammengestellte geologische Normalprofil. Nach Auffüllungen folgt eine geringmächtige Schicht an quartären Lössen/ Lösslehmen sowie oligozäne Tone. Bei dem darauffolgenden Festgestein handelt es sich vermutlich um Grauwacken.

**Tabelle 3: Vereinfachtes geologisches Normalprofil**

	Bezeichnung
Quartär	Geringmächtige Löß / Lößlehme
Tertiär	Oligozäne Tone
Karbon	Grauwacken (Giessener Grauwacke)

In Tabelle 4 sind die wichtigsten hydrogeologischen Daten zusammengefasst.

**Tabelle 3: Daten zur Hydrogeologie**

<b>Gewässernetz</b>	Gewässer 2. Ordnung – Kleebach (ca. 1 km W') Gewässer 2. Ordnung – Lückebach (ca. 1 km N') ca. 1,6 km NW Grube Ferni ca. 2,5 km E Schafbach ca. 2,2 km S Dießenbach Auf dem Standort sind keine Oberflächengewässer oder Quellen bzw. Trink- oder Brauchwasserbrunnen vorhanden. Eine direkte Entwässerung in die genannten Gewässer erfolgt nicht.
<b>Niederschlagsmenge im langjährigen Mittel</b>	ca. 700 mm
<b>Grundwasseraufschlüsse am Standort</b>	nicht bekannt
<b>Grundwasseraufschlüsse im direkten Standortumfeld</b>	nicht bekannt
<b>Grundwasserflurabstand</b>	>> 3 m u. GOK (angenommen)
<b>Nutzung Hauptgrundwasserleiter</b>	Am Standort sowie im unmittelbaren Umfeld findet keine wasserwirtschaftliche Nutzung statt
<b>Grundwasserfließrichtung</b>	nicht bekannt

### 3.8 Sonstige raumbedeutsame Standortgegebenheiten

Relevante raumbedeutsame Standortgegebenheiten sind nicht zu verzeichnen.

## 4 BEWERTUNG AUF BASIS DER ALTGUTACHTEN, AKTEN UND DATEN

### 4.1 Aktenrecherche

Auf die Nachfrage über das Gewereregister zu möglichen Betriebsstillegungen, erhielten wir von der Gemeinde Linden keine Auskunft. Als Grund hierfür wurde auf die Datenschutzrichtlinien verwiesen.

Bei der Unteren Wasserbehörde des Landkreis Gießen liegen keine Informationen zu den Flächen des Projektareals vor.

Aus dem Lageplan der Fernmeldeanlage der Deutschen Bahn von 1971 /10/ (**Anlage 1**) ist zu erkennen, dass ein Tanklager sowie eine Verladerampe im nördlichen Bereich des Standortes vorhanden waren.

### 4.2 Auswertung der Topographischen Karten

Es wurden die Topographischen Karten von 1987 und 1996 ausgewertet (**Anlage 2**). In beiden Kartenaufnahme erkennt man das inzwischen zurückgebaute ursprüngliche Ladegleis und eine als Verladerampe oder Böschung interpretierte Signatur westlich des nördlichen Ladegleises.

Weitere bewertungsrelevante Erkenntnisse sind nicht ableitbar.

### 4.3 Auswertung der Luftbilder

Zur Auswertung lagen Luftbilder aus den Befliegungen der Jahre 1959 und 1975 vor:

1959	Flugindex 1959_572	Massstab 1 : 12.000
1975	Flugindex 1975_41	Massstab 1 : 12.000

Die relevanten Ausschnitte der Luftbilder wurden hinsichtlich des Maßstabs angepasst und sind in **Anlage 3** zusammengestellt.

Auf dem Luftbild von 1959 ist die Verladerampe im nördlichen Bereich des Standortes erkennbar.

Im Luftbild von 1975 ist der Bereich um das Tanklager (s.a. **Anlage 1.2** und **1.3**) bereits stark bewaldet. Anhand der am Tanklager und weiter südlich erkennbaren Güterwaggons ist zu vermuten, dass das Ladegleis noch vorhanden ist. Die Verladerampe ist am selben Standort wie im Luftbild von 1959 schwach erkennbar.

Weitere Details sind den vorliegenden Luftbildern nicht zu entnehmen.

#### **4.4 Auswertung der Satellitenbilder**

Die von 2008, 2011, 2013, 2015 bis 2019 vorliegenden Satellitenbilder wurden gesichtet und ausgewertet (**Anlage 4**).

Das Satellitenbild aus 2008 zeigt einen starken Baumbestand im Bereich der ehemaligen Verladerampe/ des Tanklagers. Nördlich davon sind die Boulebahnen sowie das Vereinshaus des BC Linden gut erkennbar. Der Bereich der rückgebauten Bahntrasse ist deutlich erkennbar und zeigt immer schwachen Bewuchs. In den Satellitenbildern zwischen 2011 und 2018 sind keine aus gutachterlicher Sicht bewertungsrelevanten Auffälligkeiten oder Veränderungen auf dem Gelände sichtbar.

Das Satellitenbild von 2019 zeigt Auffüllungen im Bereich des Ladegleises.

#### **4.5 Auswertung der Altgutachten**

Zur Erkundung der Bodenverhältnisse wurden im Juni 1999 von der Geonorm GmbH /10/ drei Bodenmischproben nach LAGA Boden untersucht. Die Befunde waren insgesamt unauffällig und lassen eine Gefährdung der Wirkungspfade Boden-Mensch und Boden-Grundwasser ausschließen.

Bei den im Satellitenbild von 2019 erkennbaren Auffüllungen handelt es sich um Bauschuttmielen. Das Material wurde durch die IGU GmbH beprobt und untersucht und zeigte sich abfalltechnisch unauffällig /11/.

#### 4.6 Kampfmittelanfrage

Laut Mitteilung des Kampfmittelräumdienst liegt die Fläche am Rande eines Bombenabwurfgebietes. Auf den Flächen ist damit das Vorhandensein von Kampfmitteln nicht auszuschließen.

#### 4.7 Ortsbesichtigung/Ortsbegehung

Das Gelände wurde am 04.09.2020 durch den Unterzeichner begangen.

Im Rahmen der Begehung wurden keine umwelttechnisch relevanten Befunde dokumentiert. Die Trasse des ehemaligen Ladegleises ist eben und weitgehend frei von Bewuchs. Es gab keine sichtbaren Hinweise auf die ehemalige Verladerampe oder das ehemalige Tanklager. Der Bereich des Tanklagers liegt auf dem Höhenniveau des ehemaligen Ladegleises. Dies könnte ein Hinweis darauf sein, dass das in diesem Bereich liegende ehemals höher gelegene Tanklager komplett zurückgebaut wurde.

Die bei der Begehung erstellte Fotodokumentation ist in **Anlage 5** zusammengestellt.

## **5 ZUSAMMENFASSUNG UND DISKUSSION DER ERMITTLUNGSERGEBNISSE**

### **5.1 Aussagen zu anthropogenen Belastungen**

Auf Basis der durchgeführten Recherchen sind am Standort relevante anthropogene Belastungen der Kompartimente Boden, Bodenluft und Grundwasser nicht anzunehmen.

### **5.2 Gefährdungsabschätzung**

Eine akute Gefährdung der Wirkungspfade Boden-Mensch, Boden-Grundwasser oder Boden-Nutzpflanze lässt sich aufgrund der derzeitigen Datenlage nicht ableiten.

### **5.3 Nutzungseinschränkungen**

Aufgrund der im Rahmen dieser Recherche erarbeiteten Daten ergeben sich aus gutachterlicher Sicht für das Gelände aktuell keine Nutzungseinschränkungen.

### **5.4 Handlungsbedarf**

Für die hier untersuchte Fläche ergibt sich auf Basis der vorliegenden Daten derzeit kein akuter Handlungsbedarf.

Auf Basis der vorliegenden Ergebnisse der historischen Recherche werden folgende Maßnahmen empfohlen:

- Orientierende Untersuchungen im Bereich des ehemaligen Tanklagers durch das Abteufen von drei Rammkernsondierungen (Anlage 1.3) nach vorherigen Kampfmittelfreimessung der Bohransatzpunkte. Entnahme und Analytik von Boden- und Bodenluftproben mit Dokumentation und Bewertung.

Ziel der Untersuchungen ist es zu Belastungen mit Mineralölkohlenwasserstoffen aus dem Betrieb des Tanklagers zu erfassen bzw. auszuschließen.

## 6 ZUSAMMENFASSUNG

Im Auftrag von Feldmann Architekten wurde eine Einzelfallrecherche des Standortes „Am Bahnhof“ in Großen- Linden durchgeführt. Die Fläche befindet sich in der Gemarkung Großen-Linden Flur 1, Flurstücke 1102/4 und 1102/2 sowie der Gemarkung Leihgestern Flur 4, Flurstück 296/6.

Aktuell besteht für die Fläche aus umwelttechnischer Sicht kein akuter Handlungsbedarf.


Auf Basis der Recherche ist eine lokale Gefährdung der Umweltmedien Boden, Bodenluft und Grundwasser durch die historische Nutzung einer Teilfläche des Geländes (ehem. Tanklager) nicht auszuschließen. Im Bereich des ehemaligen Tanklagers wird daher die Durchführung von orientierenden Untersuchungen empfohlen.

Alle bodeneingreifenden Arbeiten auf dem Grundstück sind in Hinsicht auf den Kampfmittelstatus der Fläche in Hinsicht auf etwaige Bomben oder Munitionsreste messtechnisch zu begleiten.

Der Bericht ist nur in seiner Gesamtheit verbindlich.

**IGU GmbH**

Wetzlar, 22. September 2020



Dr. J. Grösser  
(Dipl. Geol.)



E. Kunert  
(B.Sc. Geol.)

## **ANLAGEN**

Anlage 1 Lagepläne

Anlage 2 Topographische Karten

Anlage 3 Luftbilder

Anlage 4 Satellitenbilder

Anlage 5 Fotodokumentation



---

# ANLAGE 1

---

## Lagepläne



Ludwigstraße

Johannes-Leun-Strasse

Friedrich-Ebert-Strasse


Sudetenstraße

Bahnhofstraße



 Projektareal

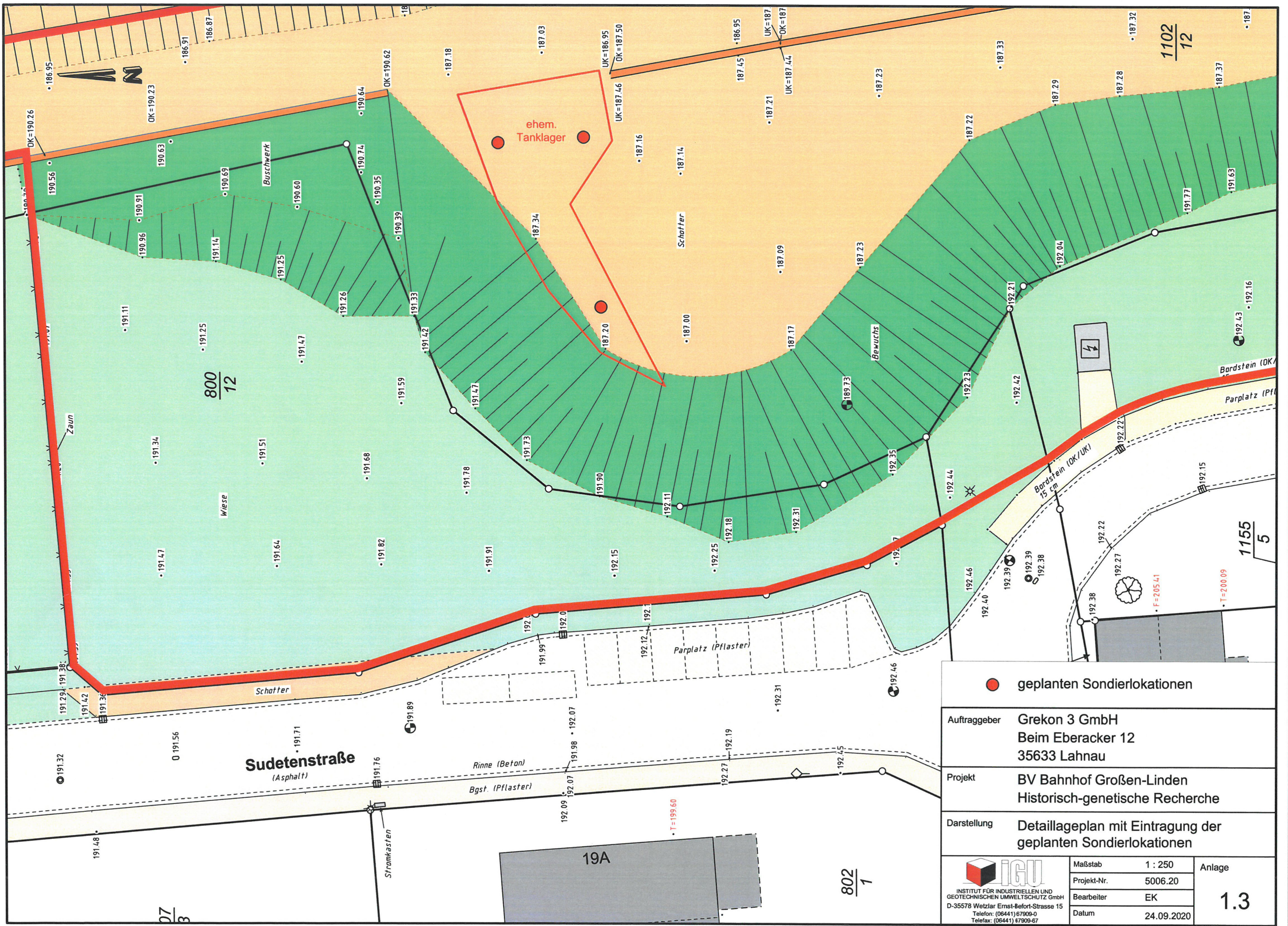
Auftraggeber	Grekon 3 GmbH Beim Eberacker 12 35633 Lahnu	
Projekt	BV Bahnhof Großen-Linden Historisch-genetische Recherche	
Darstellung	Übersichtslageplan mit Eintragung des Projektareals	

 INSTITUT FÜR INDUSTRIELLEN UND GEOTECHNISCHEN UMWELTSCHUTZ GmbH D-35578 Wetzlar Ernst-Befort-Strasse 15 Telefon: (06441) 67909-0 Telefax: (06441) 67909-67	Maßstab	1 : 2.500	Anlage  <span style="font-size: 2em;">1.1</span>
	Projekt-Nr.	5006.20	
	Bearbeiter	EK	
	Datum	24.09.2020	




Auftraggeber	Grekon 3 GmbH Beim Eberacker 12 35633 Lahnau	
Projekt	BV Bahnhof Großen-Linden Historisch-genetische Recherche	
Darstellung	Detaillageplan mit Eintragung der ehem. Verladerampe und des Tanklagers	

 INSTITUT FÜR INDUSTRIELLEN UND GEOTECHNISCHEN UMWELTSCHUTZ GmbH D-35578 Wetzlar Ernst-Befort-Strasse 15 Telefon: (06441) 67909-0 Telefax: (06441) 67909-67	Maßstab	1 : 500	Anlage  <span style="font-size: 2em;">1.2</span>
	Projekt-Nr.	5006.20	
	Bearbeiter	EK	
	Datum	24.09.2020	



**geplanten Sondierlokationen**

Auftraggeber	Grekon 3 GmbH Beim Eberacker 12 35633 Lahnau		
Projekt	BV Bahnhof Großen-Linden Historisch-genetische Recherche		
Darstellung	Detallageplan mit Eintragung der geplanten Sondierlokationen		
 <small>INSTITUT FÜR INDUSTRIELLEN UND GEOTECHNISCHEN UMWELTSCHUTZ GmbH D-35578 Wetzlar Ernst-Befort-Strasse 15 Telefon: (06441) 67909-0 Telefax: (06441) 67909-67</small>	Maßstab	1 : 250	Anlage  <b>1.3</b>
	Projekt-Nr.	5006.20	
	Bearbeiter	EK	
	Datum	24.09.2020	

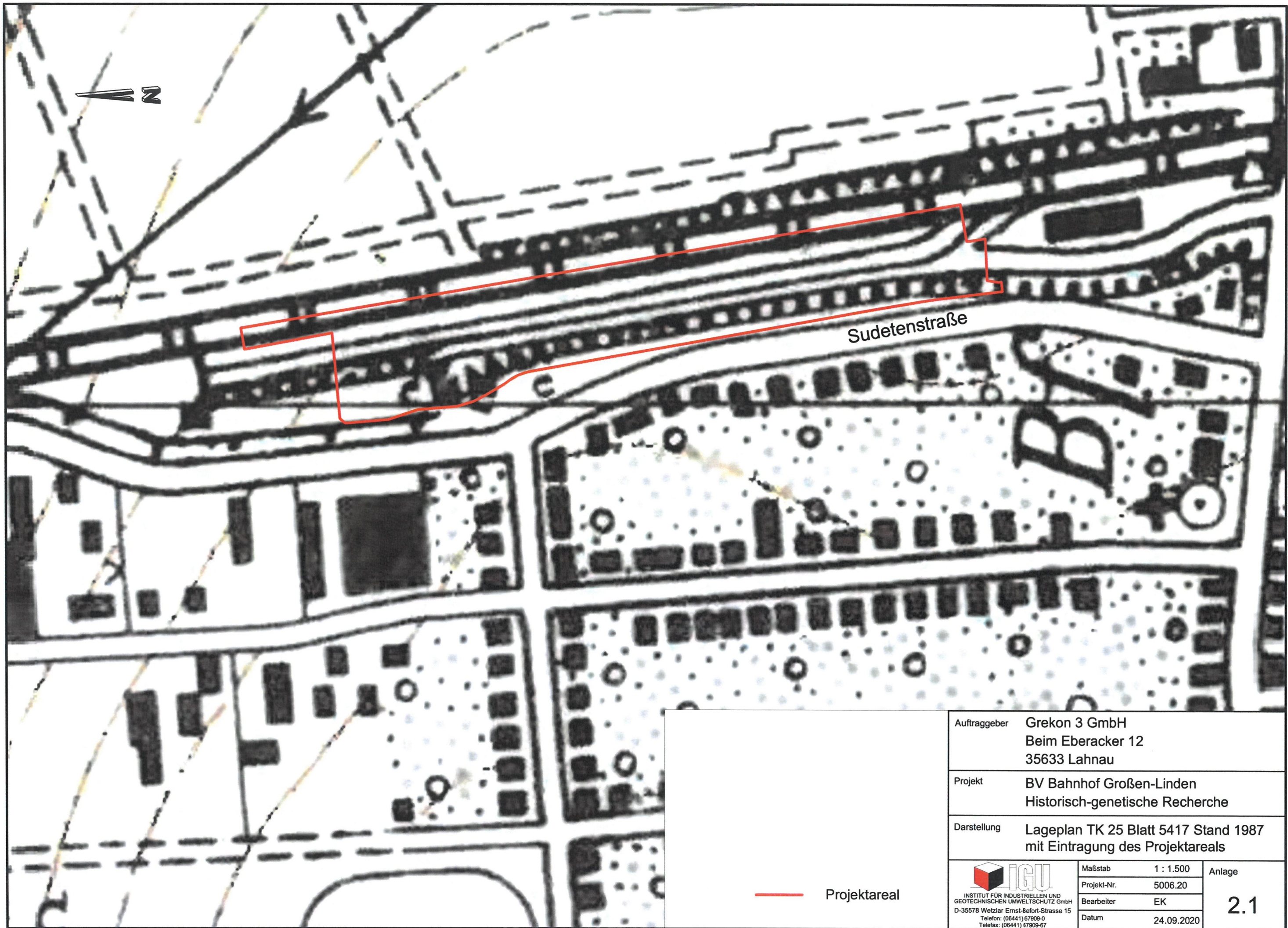


---

# ANLAGE 2

---

## Topographische Karten



Sudetenstraße

— Projektareal

Auftraggeber	Grekon 3 GmbH Beim Eberacker 12 35633 Lahnu		
Projekt	BV Bahnhof Großen-Linden Historisch-genetische Recherche		
Darstellung	Lageplan TK 25 Blatt 5417 Stand 1987 mit Eintragung des Projektareals		
 <small>INSTITUT FÜR INDUSTRIELLEN UND GEOTECHNISCHEN UMWELTSCHUTZ GmbH D-35578 Wetzlar Ernst-Befort-Strasse 15 Telefon: (06441) 67909-0 Telefax: (06441) 67909-67</small>	Maßstab	1 : 1.500	Anlage  <b>2.1</b>
	Projekt-Nr.	5006.20	
	Bearbeiter	EK	
	Datum	24.09.2020	



Sudetenstraße

— Projektareal

Auftraggeber	Grekon 3 GmbH Beim Eberacker 12 35633 Lahnu		
Projekt	BV Bahnhof Großen-Linden Historisch-genetische Recherche		
Darstellung	Lageplan TK 25 Blatt 5417 Stand 1996 mit Eintragung des Projektareals		
 <small>INSTITUT FÜR INDUSTRIELLEN UND GEOTECHNISCHEN UMWELTSCHUTZ GmbH D-35578 Wetzlar, Ernst-Befort-Strasse 15 Telefon: (06441) 67909-0 Telefax: (06441) 67909-67</small>	Maßstab	1 : 1.500	Anlage  <b>2.2</b>
	Projekt-Nr.	5006.20	
	Bearbeiter	EK	
	Datum	24.09.2020	



---

# ANLAGE 3

---

## Luftbilder



Sudetenstraße

— Projektareal

Auftraggeber	Grekon 3 GmbH Beim Eberacker 12 35633 Lahnau	
Projekt	BV Bahnhof Großen-Linden Historisch-genetische Recherche	
Darstellung	Lageplan Luftbild 1959 mit Eintragung des Projektareals	
 INSTITUT FÜR INDUSTRIELLEN UND GEOTECHNISCHEN UMWELTSCHUTZ GmbH D-35578 Wetzlar Ernst-Befort-Strasse 15 Telefon: (06441) 67909-0 Telefax: (06441) 67909-67	Maßstab	1 : 1.500
	Projekt-Nr.	5006.20
	Bearbeiter	EK
	Datum	24.09.2020
		Anlage <b>3.1</b>



Sudetenstraße

— Projektareal

Auftraggeber	Grekon 3 GmbH Beim Eberacker 12 35633 Lahnau
Projekt	BV Bahnhof Großen-Linden Historisch-genetische Recherche
Darstellung	Lageplan Luftbild 1975 mit Eintragung des Projektareals

 INSTITUT FÜR INDUSTRIELLEN UND GEOTECHNISCHEN UMWELTSCHUTZ GmbH D-35578 Wetzlar Ernst-Befort-Strasse 15 Telefon: (06441) 67909-0 Telefax: (06441) 67909-67	Maßstab	1 : 1.500	Anlage  <b>3.2</b>
	Projekt-Nr.	5006.20	
	Bearbeiter	EK	
	Datum	24.09.2020	

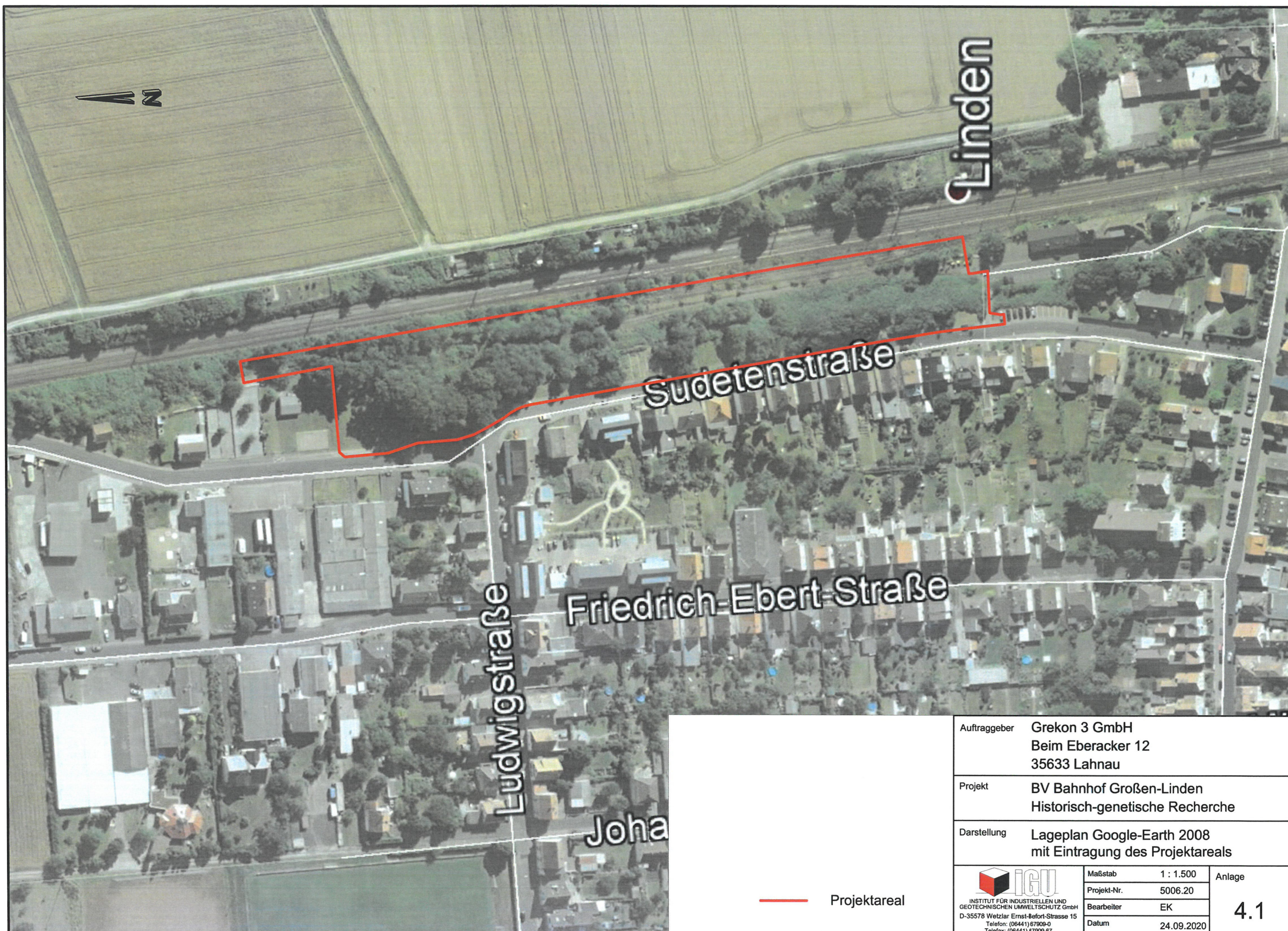


---

# ANLAGE 4

---

## Satellitenbilder



Linden


Sudetenstraße

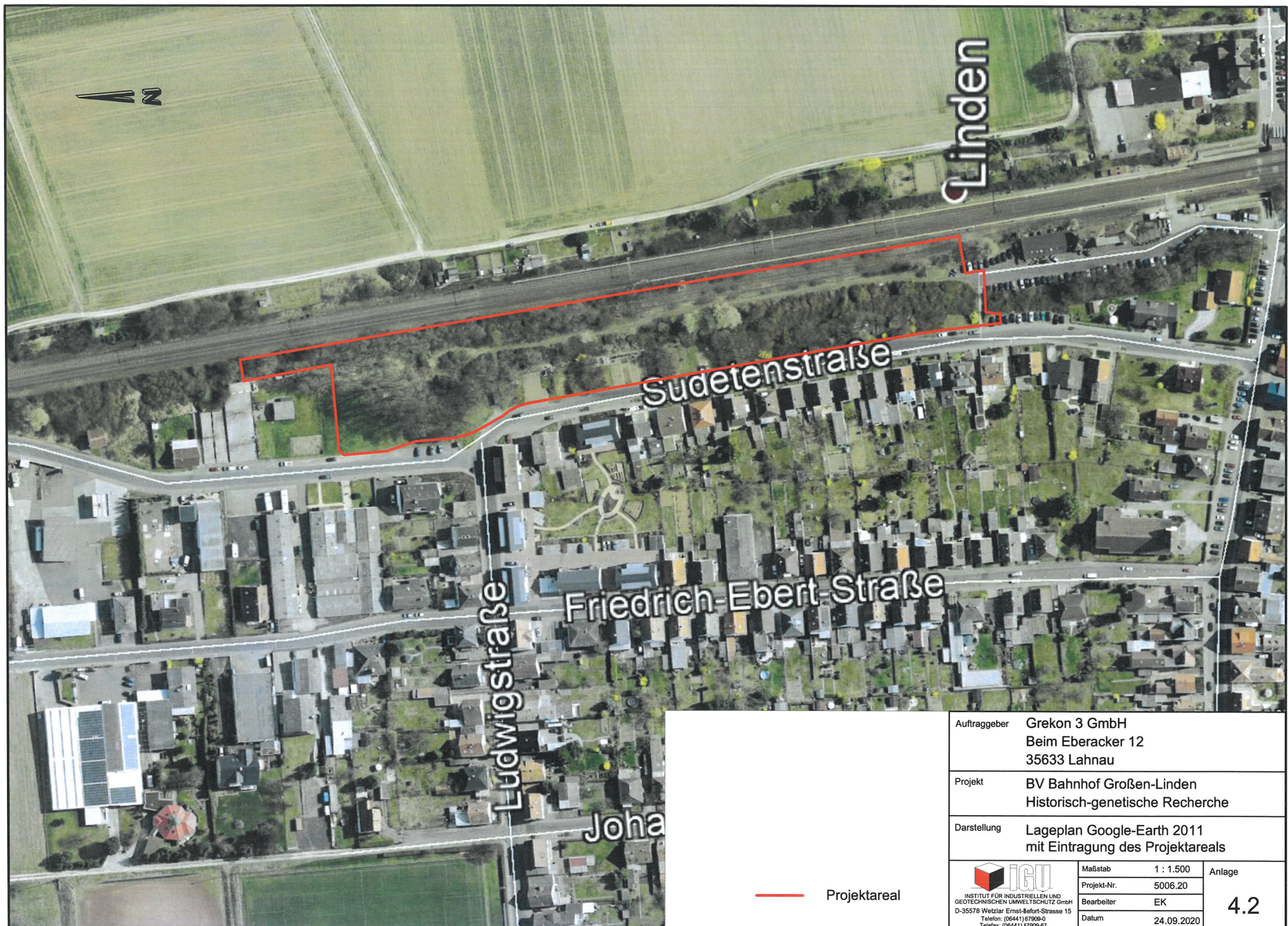
Friedrich-Ebert-Straße

Ludwigstraße

Joha

— Projektareal

Auftraggeber	Grekon 3 GmbH Beim Eberacker 12 35633 Lahnu	
Projekt	BV Bahnhof Großen-Linden Historisch-genetische Recherche	
Darstellung	Lageplan Google-Earth 2008 mit Eintragung des Projektareals	
 <small>INSTITUT FÜR INDUSTRIELLEN UND GEOTECHNISCHEN UMWELTSCHUTZ GmbH D-35578 Wetzlar Ernst-Befort-Strasse 15 Telefon: (06441) 67909-0 Telefax: (06441) 67909-67</small>	Maßstab	1 : 1.500
	Projekt-Nr.	5006.20
	Bearbeiter	EK
	Datum	24.09.2020
		Anlage <b>4.1</b>



Lindens

Sudetenstraße

Friedrich-Ebert-Straße

Ludwigstraße

Joha

— Projektareal

Auftraggeber	Grekon 3 GmbH Beim Eberacker 12 35633 Lahnu		
Projekt	BV Bahnhof Großen-Linden Historisch-genetische Recherche		
Darstellung	Lageplan Google-Earth 2011 mit Eintragung des Projektareals		
 <small>INSTITUT FÜR INDUSTRIELLEN UND GEOTECHNISCHEN UMWELTSCHUTZ GmbH D-35578 Wetzlar Ernst-Befort-Strasse 15 Telefon: (06441) 67909-0 Telefax: (06441) 67909-67</small>	Maßstab	1 : 1.500	<b>Anlage</b>  <span style="font-size: 2em;">4.2</span>
	Projekt-Nr.	5006.20	
	Bearbeiter	EK	
	Datum	24.09.2020	



— Projektareal

Auftraggeber	Grekon 3 GmbH Beim Eberacker 12 35633 Lahnu		
Projekt	BV Bahnhof Großen-Linden Historisch-genetische Recherche		
Darstellung	Lageplan Google-Earth 2019 mit Eintragung des Projektareals		
 <small>INSTITUT FÜR INDUSTRIELLEN UND GEOTECHNISCHEN UMWELTSCHUTZ GmbH D-35578 Wetzlar Ernst-Befort-Strasse 15 Telefon: (06441) 67909-0 Telefax: (06441) 67909-67</small>	Maßstab	1 : 1.500	<b>Anlage</b>  <span style="font-size: 2em;">4.3</span>
	Projekt-Nr.	5006.20	
	Bearbeiter	EK	
	Datum	24.09.2020	



---

# ANLAGE 5

---

## Fotodokumentation



**Foto Nr. 1**



Bereich ehem. Gleisanlage, Auffüllung, Blick vom Bahnhof Richtung Norden (04.09.2020)

**Foto Nr. 3**



Bereich ehem. Tanklager (04.09.2020)

**Foto Nr. 5**



Nördlicher Bereich mit Vereinshaus des BC Linden (04.09.2020)

**Foto Nr. 2**



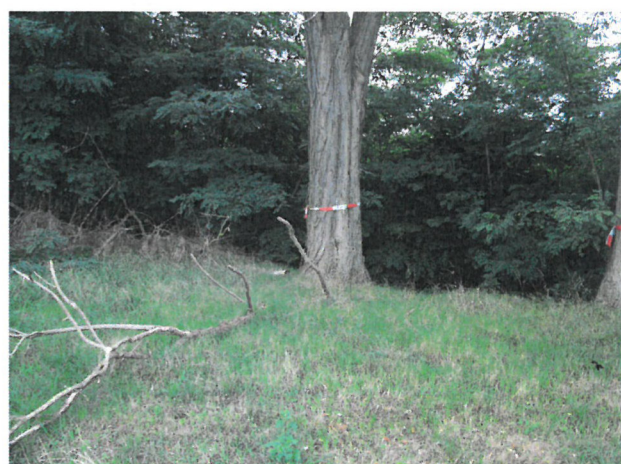
Parkplatz am BC Linden, Sudetenstraße (04.09.2020)

**Foto Nr. 4**



Ende der Gleistrasse im Norden des Standorts (04.09.2020)

**Foto Nr. 6**



Blick vom Parkplatz Richtung ehem. Tanklager (04.09.2020)